

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortliche
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 139.

Freitag, 19. Juni 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg., nach Monatsabrechnung werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Abgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Feingeldpatente 43 mm breite Korpusgröße 18 Pfg. (Wahlpreis 12 Pfg.) Zeitrubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hünel in Riesa.

Sonnabend, den 20. Juni 1914, vorm. 10 Uhr

Sollen im hiesigen Auktionslokale 1 grauer Uniformmantel, 1 grüner Uniformrock mit Kragen, 1 Militärschuh u. 2 Säbelskoppel wegen sofortiger Bezahlung versteigert werden.
Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts Riesa.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröba,

Sonnabend, den 21. Juni 1914, nachmittags 8 Uhr.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen. 2. Kaufsache der Firma Göpfert & Laube, Wohnhausbau in der Altradtstraße betreffend. 3. Besuch des Museumsvereins um Ueberlassung einiger Räume im Grundstück Streblauer Straße 2 zur Aufstellung der gesammelten Gelehrtsachen. 4. Beschlußfassung über Einziehung des Kommunitationsweges von der Raibahn bis zur Bleichbücke. 5. Besuch des Stellmachermeisters Schwarz um teilweise Verlegung des Fuhrwegs, Flurstück Nr. 70. 6. Genehmigung des Vertrages mit der Staatsbahnverwaltung wegen Arealabretzung zur Verbreiterung der Olschauer Straße. 7. Festsetzung der Entschädigungen für die Einquartierung vom 20. bis 23. Juni 1914. 8. Besuch des Gemeindevorstandes Ziele um Benennung und Beschlußfassung wegen Wiederbesetzung dieser Stelle. 9. Beratung des Ortsgesetzes über die Unterstufung der in den Ruhestand getretenen Gebämmen. Nichtöffentliche Sitzung.
Gröba, am 18. Juni 1914.
Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 19. Juni 1914.

Am 8. Juni war, wie gemeldet, auf Riesaer Flur in der Nähe der Moriger Fährde der Leichnam eines unbekanntem jungen Mannes aus der Elbe gezogen worden, der einen 72 Pfund schweren Stein auf dem Rücken gebunden hatte. In dem Kopf des Toten steckte außerdem ein Geschloß. Die angestellten polizeilichen Erörterungen haben ergeben, daß der Tote der am 15. Mai 1892 in Dorndorf in Württemberg geborene Hansdiener Karl Wilhelm Ruppert ist. Dieser ist bis zum 23. Mai d. J. in Dresden gewesen und hat sich dann in Leipzig drei Tage stellunglos aufgehalten. Nach seinen Angaben hat er sich von Leipzig nach Riffingen begeben und dort in einem größeren Hotel Stellung suchen wollen. Da Ruppert krank war und vor seinem Tode acht Wochen in einem Dresdner Krankenhaus zugebracht hatte, vermutet man, daß er sich selbst das Leben genommen hat. Bestimmtes haben die Erörterungen darüber, ob Mord oder Selbstmord vorliegt, aber nicht ergeben.

Zur Reise des Königs wird aus Gumbinnen gemeldet: Um 11 Uhr 27 Min. vormittags ist gestern der König von Sachsen in Weiskirchen eingetroffen. Auf dem Bahnhofe wurde er vom Kgl. Landstallmeister Grafen Sponed und vom Oberbürgermeister Baron Speck von Sternburg empfangen. Die Herrschaften begaben sich im Automobil nach Röminten, von wo die Fahrt im Automobil nach Zephtal fortgesetzt wurde. Kurz nach 6 Uhr erfolgte die Abreise nach Petersburg. Es verlautet, daß der König auf dem Rückwege am 23. Juni wieder in Trautenberg Station mochen und das Hauptquartier beschließen wird. Im Sonderzuge von Trautenberg kommend, traf der König von Sachsen um 6.17 Uhr auf dem Bahnhofe in Zephtal ein. Der König wurde mit Hurraufen begrüßt und fuhr um 6.35 Uhr nach Wirballen weiter, wo eine Ehrenschwadron des in Marianopol liegenden russischen Dragonerregiments aufgestellt war. Auf dem Bahnhofe in Wirballen fand ein offizieller Empfang statt.

Die Schlachtole- und Fleischschau im Königreich Sachsen hat ergeben, daß im letzten Jahre 7,5 Prozent aller geschlachteten Tiere tuberkulös waren. Seit zwei Jahren ist eine geringe Abnahme der tuberkulösen Schlachttiere zu verzeichnen. Bei den Rindern, und zwar allen Gattungen, ist die Tuberkulose-Erkrankung besonders groß. Im Durchschnitt sind etwa 40 Prozent aller Rinder tuberkulös! Als „bankwürdig“ werden, je nach der verschiedenen Gattung, 93 bis 99 Prozent der geschlachteten Tiere erklärt. Bei 0,003 Prozent der Schweine wurden Erkrankungen gefunden. Ein befürchtliches Einsinken wegen Fehlhaltens von verdorbenem oder mit Konservierungsmitteln versehenem Fleisch soll sich seltener als früher nötig machen. — Was die Milchkontrolle anbelangt, so erhielten von 844 Proben gewöhnlicher Marktmilch in Leipzig 52 Eiter, 110 Eiter-Exzess, 2 Tuberkulose. In Dresden wurden im Dezember 70 Prozent aller als Vollmilch bezeichneten Proben mit einem Fettgehalt unter 3 Prozent nachgewiesen.

Die fünfte Strafkammer des Dresdner Landgerichts verurteilte den 26 Jahre alten, mehrfach bestrafte Dienstknecht Otto Hermann Schmidt aus Rettelwitz wegen Rückfalldiebstahls zu

Der Dünger von etwa 140 Pferden soll in einem Lose vergeben werden.

Gebote für den Dünger von einem Pferde für den Monat werden bis 22. Juni 1914 an unterzeichnete Stelle erbeten. Die Bedingungen können in Zimmer Nr. 111 der Kaserne B eingesehen werden. Die Bieter bleiben bis 27. Juni 1914 an ihre Gebote gebunden. Geht den Bietern bis zu diesem Tage keine Zuschlagserteilung zu, so sind die Gebote als erledigt zu betrachten.

Das Regiment ist damit einverstanden, daß der Bieter Unterabnehmer annimmt.
Reitartillerie-Regiment Nr. 32 (Riesa).

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 20. Juni ds. Js., von vormittags 8 Uhr an, gelangt auf der Freibank des Königl. Schlachthofes das Fleisch dreier Rinder zum Preise von 50 und 40 Pfg., sowie das Fleisch zweier Schweine zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, am 18. Juni 1914.

Die Direktion des Königl. Schlachthofes.

Freibank Zeitheim.

Morgen Sonnabend, den 20. Juni, früh 6 Uhr wird das Fleisch einer Kuh in rohem Zustande, zum Preise von 40 Pfg. pro Pfund verkauft.

Der Gemeindevorstand.

5 Monaten Gefängnis. Als der jetzt in Gully bei Lommahsch wohnende Angestellte im Januar dieses Jahres bei einem Wuttschäger in Wa selig diente, stahl er daselbst dem Knechte Froberg 27 Mark bares Geld. Schmitt hat, nachdem gegen ihn das Strafverfahren eingeleitet worden war, Gestand geleistet.

Sachem Vernehmen nach stehen im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts folgende Veränderungen bevor: Am 1. August wird der Bezirksschulinspektor Dr. Weidmüller in Rochlitz an Stelle des in das Ministerium als Hilfsarbeiter berufenen Bezirksschulinspektors Schulrats Dr. Richter zum Bezirksschulinspektor für den Schulbezirk Chemnitz 1 und der Direktor der 30. Bezirksschule in Leipzig - Anger - Grottenhof Dr. Reich zum Bezirksschulinspektor für den Schulbezirk Rochlitz ernannt. Am 1. Oktober tritt Ministerialdirektor Geh. Rat Kerschmar auf Ansuchen in den Ruhestand; sein Nachfolger wird der Geh. Rat Dr. Schmalz, Oberregierungsrat Jodel wird von demselben Zeitpunkt ab zum vortragenden Räte ernannt, Regierungsrat Dr. Schmidt bei der Amtshauptmannschaft Chemnitz als Hilfsarbeiter in das Ministerium berufen. Der Direktor des Seminars zu Schneeberg Oberlehrer Israel tritt in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird der Professor am Seminar zu Bischofswerda Dr. Richter.

Treuegebühler. Die Schweinefunde ist unter den Schweinebesitzern des Wirtschaftsbefizers August Kleinrich und des Gutsbesizers Oswald Kerschmar von hier ausgebrochen.

Röhrsdorf b. Gavernitz. Beim Baden erkrankt am Mittwochabend der Fabrikarbeiter Jochmann aus Droschen bei Kreischa. Er hatte mit zwei Kameraden in einem Teiche aus der hiesigen Rittersgutsflur gebadet und war an einer tiefen Stelle untergegangen.

Coffebande. Von der Polizei wurde in Teitschen ein 15-jähriger Bursche aufgegriffen, der sich durch verschiedene Aeusserungen verdächtig gemacht hatte. Es stellte sich heraus, daß der Junge seinen Eltern in Coffebande durchgegangen war und vor seinem Weggehen 85 Mark mitgenommen hatte. Von dem Betrag hatte er sich bereits eine Fahrkarte 2. Klasse nach Wien gekauft, 40 Mark hatte er noch bei sich. Die Eltern des Jungen wurden von seiner Festnahme benachrichtigt.

Pirna. Eine größere Nachübung hielten gestern die 2. und 3. Kompanie des hiesigen Pionierbataillons mit der Scheinverfeuerung auf dem Exerzierplatz Gores. An dieser Übung nahmen auch die in Pirna liegenden Kavallerie- und Artilleriekommandos sowie die Unteroffiziere vom Infanteriekommando teil.

Pamenz. Schwere Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen traten in der hiesigen Gegend erneut auf. In Schedthal schlug der Blitz in das Anwesen des Landwirts Wöhler und tötete dabei zwei Kühe. In Groß-Särchen äscherte ein Blitzstrahl die Scheune des Tischlermeisters Bierig ein. In Lautschammer wurde der Obersteiger Ernst Müller in der Grube vom Blitz getroffen und sofort getötet. Der dabei bestehende Steiger wurde nur betäubt. Zahlreiche Telegraphenmasten usw. wurden beschädigt.

Rittau. Die Oberlausitzer Gewerbe- und Industrieausstellung soll nunmehr im Jahre 1916 hier stattfinden. Sie soll hauptsächlich die Industrie, das Handwerk und Klein Gewerbe, die Lausitzer Kunst und die Wärtnerci umfassen.

Mittweida. 70 Jahre Bürger, dieses gewiß seltene Jubiläum, beging in erstaunlicher geistiger und körperlicher Rüstigkeit der Senior unserer Stadt, der 93 Jahre alte Rentier Maximilian Konstantin Richard Kirchhof.

Zwickau. Die von der Stadt Zwickau im sächsischen Wald errichtete Balderholungsstätte für Lungenkranke hat der Zwickauer Albert-Zweigverein in Betrieb und Unterhaltung genommen. Der hiesige Stadtrat bewilligte ihm für dieses Jahr 1200 Mark Beihilfe zum Betriebe. — Ein Autounfall ereignete sich Mittwoch nachmittag in der Nähe des Gasthofes Oberrothenbach. Dort wurde ein Kind von einem Luxusauto überfahren und am Kopfe sowie an den Armen schwer verletzt. Der Besitzer des Autos brachte das Kind selbst nach dem hiesigen Krankenhaus.

Zwickau. Das Schwurgericht verurteilte den Landbriefträger Balz aus Schönheide, der verschleudert Geldbeträge, die ihm auf seinen Bestellungen zur Einzahlung übergeben worden waren, unterschlagen hatte, zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust.

Zwickau. Der schon wiederholt vorbestrafte 18-jährige landwirtschaftliche Arbeiter Karl Emil Fider aus Oberplanitz brach am 9. April mit dem Fürsorgezögling Spörl aus Zwickau aus dem Lazarett in Johannsgeorgenstadt aus, wanderte nach Hirschfeld bei Kirchberg und steckte dort die Scheune des Gutsbesizers Pöhlmann in Brand. Das ganze, aus Schutte, Schuppen, Stallgebäude und Wohnhaus bestehende Anwesen Pöhlmanns, bei dem F. früher bedienstet gewesen war, ging in Flammen auf. Fider, der sich in Zwickau selbst der Polizei stellte, wurde vom Schwurgericht zu 3 Jahren Zuchthaus und 2 Wochen Haft, sowie 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Stellung unter Polizeiaufsicht wurde für zu lässig erklärt. Die Geschworenen hatten dem Angeklagten mildernde Umstände verjagt.

Hartenstein. Der Bahnwärter Hoff aus Langenbach wurde auf freier Strecke kurz vor der Station Stein von einem Personenzug überfahren und getötet. — Im Parteeide des Fabrikbesizers Toebe ist das 1 1/2 Jahre alte Töchterchen des Gärtners Wafz ertrunken.

Annaberg. In der Posamentenbranche hält die Krise, die durch den Balkankrieg hervorgerufen worden ist, immer noch an, weshalb zahlreiche Arbeiter und ihre Familien die Orte der Umgebung verlassen, um sich anderwärts Arbeit zu suchen. In Buchholz beschloß der Rat in Gemeinschaft mit dem Schulausschuß, infolge der schlechten Arbeitsverhältnisse von dem alljährlichen Schulfeste abzusehen. An eine Besserung der Verhältnisse ist vorläufig noch nicht zu denken.

Crimmitschau. Zum Andenken an ihren 1893 verstorbenen Vater Friß Wagner hat die kürzlich verstorbenen Frau Friederike Henriette verw. Bener geb. Wagner der hiesigen Gemeindegemeinschaft 20 000 Mark leghwillig ausgelegt.

Crimmitschau. Für das 500-jährige Stadtrechtsfest hat die heimliche Kunstankalt vorm. Hold und Riebling, N.-O. 30 000 Festpostkarten angefertigt, die vollständig vergriffen sind.

Chemnitz. Die Chemn. Wg. Btg. berichtet. Als der Kutscher einer Chemnicher Stumpffabrik gestern mittag mit seinem Wagen nach Wittgensdorf kam, merkte er, daß die hintere Tür des Wagens, die mit einem dreifachen Schlüssel zu öffnen ist, offen stand. Er vermigte die ihm von seiner Firma übergebene Riste mit 14—15 000

Wegen vorgerückter Saison sind jetzt sämtliche noch am Lager befindliche Restbestände in garnierten und ungarnierten

Damen- und Kinderhüten

bedeutend im Preise herabgesetzt. — Blumen, Bänder und Federn staunend billig.

Albert Troplowitz Nachf., Hauptstr. 43.

Gasthof Canitz.

Sonntag, den 21. d. M.
öffentliche Tanzmusik.
10 Uhr Bih-Polonaise.
Dazu ladet freundlichst ein
Otto Böhmsch.

Gasthof Zeitheim.

Sonntag, d. 21. Juni, ladet zur
öffentlichen Ballmusik
von 4 Uhr an freundlichst ein
Hermann Jentsch.

Gasthof Leutenow.

Sonntag, den 21. d. M.
starkbesetzte Ballmusik.
Dazu ladet freundlichst ein
F. Gräfe.

Gasthof Weißig.

Sonntag, d. 21. Juni, ladet
zur starkbes. Ball-
musik freundlichst ein
Edwin Rothberg.

Kind.-Strohüte

Wert bis 2 25 M.
jezt 50 Pfg. das Stück.
Martha Engel,
Wettinerstr. 8.

Billige Waschstoffe

Baumrinden Crèpons
einfarb. gepunkt. geblümt
Meter 73 Pfg.

Reinwoll. Musseline
gepunkt. Muster Met. 93 Pf.
gehlümt " " 108 "

Gestickte Voiles
115 cm brt. Meter 2.50 Mk.
Das Neueste in Glasmull-
Stickerie u. Stick.-Volants.

Emil Förster

Fa. Max Barthel Nachf.

Tafelservice
Kaffeeservice
Waschgarnituren
Bierservice
Likörservice usw.

sowie sämtliches Ge-
brauchsgeschirr in Por-
zellan, Steingut u. Glas
für Geschenkzwecke und
Hausbedarf empfiehlt
sehr vorteilhaft in Aus-
wahl und Preisen

A. W. Hofmann,

Ecke Pausitzer und
Wettinerstraße.

Wasserdichte

Gummiunterlagen
empfiehlt bittig
Martha Engel.

Für die Reise

Erfrischungsbons
Erfrischungs-Waffeln
H. Selbmann,
Hauptstraße 83 u. Kaiser-
Wilhelm-Platz 11.

Vereinsnachrichten

Sängerbund des Meißner Landes, Ortsgruppe Riesa.
Moro. abd. 9 Uhr Fibertasse Probe l. Gustav-Adolf-Fest.
Niede „Sport“ im Schützengruppenverein. Morgen nach
der Turnstunde Versammlung. Zahlreich erscheinen.
Deutsche Jugend. Sonntag, 21. Juni, Tageswanderung
Koselitz—Frauenhain—Leischa. Stellen 1/2, 7 Uhr Helm.

Gasthof Goldner Adler, Heyda.

Sonntag, den 21. Juni
starkbes. Ballmusik
wogu freundlichst einladet H. Sommer.

Jahns Restaurant, Bobersfen.


Sonntag, den 21. Juni
Vogelschiessen.

Gasthof Oelsitz.

Sonntag, den 21. Juni
öffentliche Ballmusik
Kaffee und Kuchen.
Dazu ladet freundlichst ein Max Hofang.

Perle des Muldentales,
Klostermühen von Altzella, Grabentour,
anz. lohnende Tagespartie. Beste
Bühnenverf. Ausk. u. Musik. Führer
durch den Verkehrsverein Rössen.

ROSEN
REX-
Vorrats-Kocher
Conserven-Gläser
empfehlen die Niederlagen v.
A. W. Hofmann
Ede Pausitzer-
und Wettinerstraße,
J. Wildner
Kaiser-Wilhelmplatz 10.



Schweinefleisch & Kalbfleisch.

Verkauf Schweinefleisch Pfund 60 u. 70 Pfg., Kalb-
fleisch Pfund 90 Pfg., frischen Speck und Scher Pfund
65 Pfg., bei 5 Pfd. je 60 Pfg., geräucherter Speck Pfund
70 Pfg., frische Blut- und Leberwurst nur diese Woche
Pfund 60 Pfg. **Otto Lamm, Poppitz.**

Für die Reisezeit

machen wir auf unsere feuer- und diebes-
sichere

Stahlkammer

aufmerksam, in der wir
einzelne Schrankfächer (Safes)

zur Aufbewahrung
von Wertpapieren, Schmucksachen,
Urkunden usw.

auf kürzere oder längere Zeit gegen eine
mäßige Gebühr vermieten.

Die Safes stehen unter eigenem Ver-
schluss des Mieters und dem Mitver-
schluss der Bank.

Rieser Bank.

Gasthof zum Schwan Merzdorf.

Sonntag, den 21. Juni
öffentliche Ballmusik
Anfang 5 Uhr. Hierzu ladet freund-
lichst ein Richard Reiche.



Gasthof „Admiral“, Bobersfen.

Herrlicher Ausflugsort. Schöner Garten.
Sonntag, den 21. Juni
von 3 Uhr an Freikonzert, v. 5—8 Uhr Tanzverein, hierauf
starkbesetzte Ballmusik,
gespielt vom Bandonionklub Riesa.
Nosen in schönster Blüte.
Hierzu ladet ganna ergebenst ein Rudolf Hühnelein.

Gasthof Weida.

Sonntag, den 21. Juni
öffentliche Ballmusik
wogu freundlichst einladet Frau verw. Strakberger.

Gasthof Reussen.

Sonntag, den 21. Juni
große öffentliche Ballmusik.
Tour 5 Pfg. Anfang 4 Uhr. Tour 5 Pfg.
Hierzu ladet freundlichst ein W. Schneider.

Gasthof Königslande, Wülknitz.

Sonntag, den 21. d. M.
feine Ballmusik mit Rosen-
polonaise.
H. Ruffen. Kirchkuchen und Kaffee.
Dazu ladet freundlichst ein F. Lohse.

Gasthof Glaubitz.

Sonntag, den 21. Juni
feine Ballmusik
wogu freundlichst einladet Otto Donat.

Gasthof Seerhausen.

Sonntag, den 21. Juni
Kirchkuchenschmaus und Ball.
Dazu ladet ganna ergebenst ein Alfred Wichmann.

Dresden Schloßstraße 16 u. 1. Etage.

Best. neu vor-
gerichtet „Schloßkeller“
Kulmb. Reichelbräu — Saazer Urstoff
Prima Küche b. kleinen Preisen
Sorteilt. Mittagstisch, Menus v. 85 Pf. an.
Sofortige Beantwortung d. neue Schloßkellerwirt:
Max Müller.

Schrammel-Duo
Sommers-Konzert

Die ganze Nacht
geöffnet



CAFÉ DE PARIS
Dresden Seestraße

Im Café de Paris die bekannte
Liedle Harry von Maandenburg.

Bier! Sonnabend
abend u. Sonnt-
tag früh wird in der Bergs
brauerei Jungblut gefüllt.

Gasthof zur alten Post,

— Stauchitz. —
Sonntag, den 21. Juni
Ballmusik.
Dazu ladet freundlichst ein
Marie verw. Thleme.

Gasthof Rautig.

Sonntag, den 21. Juni
Frei-Ball.
Herren- u. Damen-Bändchen
50 Pfg. Dazu ladet freund-
lichst ein Aug. Adber.

Gasthof Radewig.

Sonntag ladet zur starkbes.
Ballmusik
freundlichst ein Max Reiche.

Gasthof Peritz.

Sonntag ladet zur aufheb.
Ballmusik
freundlichst ein
C. Engelmann.

Gasthof Streumen.

Sonntag, den 21. Juni
starkbesetzte Ballmusik.
Dazu ladet freundlichst ein
Eugo Hänel.

Gasthof Ledwig.

Sonntag, den 21. d. M.
feine öffentliche Ballmusik,
wogu ergebenst einladet
R. Eberhardt.

Gasthof Tiefenan.

Sonntag, den 21. Juni
starkbesetzte Ballmusik.
Ergebenst ladet ein
Eduard Seidel.

Gasthof Boritz.

Sonntag, den 21. Juni
Kirchkuchenschmaus mit
Prämien-Vogelstücken.
Anfang 3 Uhr. Von 4 Uhr an
große Ballmusik.
Dazu ladet freundlichst ein
Emil Stendte.
Schaufelbelastung.

Restaurant Gesellschaftshaus.

Neue Verwaltung.
Kräftiger Mittag-
stisch d. 60 Pfg. an.

Gasthof Jahnshausen.

Sonntag, den 21. Juni,
ladet von 4 Uhr an zum
Tanzverein,
sowie zu Kaffee und Kuchen
ergebenst ein H. Heinze.

Gasthof Bahra.

Sonntag, den 21. Juni
starkbesetzte Ballmusik.
Dazu ladet freundlichst ein
Arno Thalheim.

K.-Z.-V. Riesa-Umg.

Sonnabend, d. 20. Juni,
abends 1/9 Uhr
Versammlung
im Sambrine.
Der Vorstand.

Die heutige Nr. umfaßt
8 Seiten.

Der Bericht der Carnegie-Kommission über den Balkankrieg.

Man erinnert sich wohl noch allgemein daran, daß im August des vorigen Jahres, unmittelbar nach dem Abschluß des Bukarester Friedens, die Carnegie-Stiftung für den internationalen Frieden eine Kommission nach dem Kriegsschauplatz abschickte, um jene Vorgänge festzustellen, die im Verlaufe des Krieges die ganze Kulturwelt in höchstem Grade erregt hatten.

Das überaus wertvolle Dokument ist keine Kriegsgeschichte; die Bearbeiter haben sich vielmehr die Aufgabe gestellt, die nach Europa gelangten Nachrichten objektiv zu kontrollieren und ohne Voreingenommenheit auf den ihnen zugrunde liegenden tatsächlichen Kern zurückzuführen.

Dennoch bieten die Berichte der Carnegie-Kommission des Schrecklichen genug. Zum Verständnis dieser Grauel wird vielleicht die Erklärung beitragen, die man an einer Stelle des Berichtes findet. Es war zum großen Teil die Täuschung daran schuld, der sich Bulgaren, Griechen und Serben über die Nationalitätenverhältnisse in Mazedonien hingaben.

die Zeiten der osttrischen Eroberung, wo jene unvermeidlichen Exzesse sich ereigneten, die in der Kriegspraxis seit Jahrhunderten schon ausgeschlossen sind.“ Der Bericht schildert die systematische Niedermetzelung ganzer Völkerschaften, die elende Behandlung der Gefangenen, die Tötung der Zivilbevölkerung, Plünderungen und Brandstiftungen und die zahllosen Vergewaltigungen von Frauen.

Die Kommission hat den interessanten Versuch gemacht, die psychologischen Gründe dieser tierischen Ausschreitungen festzustellen. Sie fand, daß das Motiv all dieser Grauel nicht allein durch den Zustand des Krieges gegeben war, sondern durch das persönliche Moment der Rache, das dabei zum Ausbruche gelangte.

Ueber die wirtschaftlichen Folgen des Krieges konnte die Kommission naturgemäß zu endgültigen Ergebnissen nicht gelangen. Es ist ein größerer Zeitraum nötig, um die genaue Rechnung der Zerstörung aufzustellen.

Es ist ein wertvolles Dokument, das hier von einwandfreien Persönlichkeiten der Welt gegeben wird. Den Wunsch möchten wir aber heute schon zum Ausdruck bringen, daß neben der englischen und französischen Ausgabe unbedingt auch eine deutsche erfolgen muß.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Die Revolvererschüsse auf Graf Bernstorff. In Amerika ist man mit dem Schießen schneller bei der Hand als bei uns. Nicht nur in Wildwest, wo die Cowboys ihren Schmerz und ihrer Freude gar zu gerne mit dem Revolver Ausdruck geben, auch in dem kultivierten Illinois, in dem die Millionenstadt Chicago liegt, wird der Revolver noch zu Dingen benutzt, bei denen er hierzulande verpönt ist.

kann ja immerhin noch von Glück sagen, daß der Schuß, mit dem ein Polizist sein Auto bedachte, als er sich den Doktorhut der Universität Illinois holen wollte, fehlgegangen ist. In Amerika, wo man den Volkstakt aufrecht hält, weil er sich als Freund amerikanischer Kultur erwiesen hat, bietet man dem Grafen Vergütung an. Das ist gewiß erfreulich, noch erfreulicher wäre allerdings, wenn die allzu amerikanische Schießerei auf unbotmäßige Autos von nun an verboten würde.

Das friedmannsche Tuberkuloseheilmittel. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt: Die lebhaftesten Erörterungen in den medizinischen Fachblättern und in der Tagespresse über das friedmannsche Tuberkuloseheilmittel haben die Medizinverwaltung schon längere Zeit beschäftigt und ihr Anlaß gegeben, die fabrikmäßige Herstellung des Mittels zu prüfen und Neuheiten hervortretender Ärzte aus den verschiedenen Teilen des Staates über ihre Erfahrungen mit seiner Anwendung einzuholen.

Der Rückgang der bayerischen Staats-einnahmen hat auch im Monat Mai angehalten. Die Verkehrseinnahmen des bayerischen Staates pro Monat Mai betragen wieder 369.000 Mark weniger als im gleichen Monat des Vorjahres.

Gegen das Verhalten der Sozialdemokraten beim Kaiserhoch. Wie verlautet, werden die bürgerlichen Parteien gleich beim Zusammentritt des Reichstages eine Aktion gegen das Verhalten der Sozialdemokratie beim Kaiserhoch einleiten, die sich in zwei Richtungen bewegen soll. Einmal soll die Regierung angefragt werden, was sie gegen derartige Vorkommnisse in Zukunft zu tun gedenkt und zweitens hat man eine Aenderung der Geschäftsordnung ins Auge gefaßt.

Der Ankauf von Militärpferden. Die Wehrvorlage im vorigen Jahre machte bekanntlich auch eine starke Vermehrung des Pferdebestandes unserer Armee erforderlich. Aus Jülicherkreisen wurden nun vielfach Klagen laut, daß die Remontekommissionen sich bei dem Pferdeankauf gar zu sehr an die Händler hielten.

Der Kampf um das Testament.

Roman von Carola v. Egnatten.

17

„Du hast für alles, was der Feind verübt, nicht bloß eine, sondern hundert Entschuldigungen und findest es sehr gerecht, wenn er an einem Tag hinauswirst, was sein Vater in einem halben Jahr unter Mühe und Hergeiz verdient.“

„Galloway, ich verbitte mir Deine ordinären Anzüglichkeiten. Ich bin aus seiner Familie und nicht gewöhnt an derlei Redensarten.“ unterbrach Frau Jenny ihn höflich.

„Es gibt auch in seinen Familien Affenmütter, und Du gehörst zu ihnen. Das muß anders werden, ich kann und will nicht länger dulden, daß Du die Kinder, besonders aber den Feind, in Grund und Boden verdirbst.“

„Warum sollen sie nicht weiterleben können?“

„Warum?“ erwiderte der Advokat nachdenklich. „Weil ich sehr — aber auch sehr bezweifle, daß Kolman ohne Hinterlassung eines Testaments gestorben sein sollte.“

„Zu mir und ewig diese Wahnidee!“ rief Frau Jenny heftig.

„Liebes Kind, ich will wünschen, daß es nur eine Wahnidee ist. Abgesehen davon, daß Leute, die über so viel zu verfügen haben, wie mein Bruder, mit verschwommenen Anschauungen sehr sorgfältig über ihre derzeitige Hinterlassenschaft bestimmen, so er nicht der Mann, einen so wichtigen Akt wie das Testieren zu vernachlässigen oder hinauszuschieben.“

„Er hat es aber doch vernachlässigt, wie Du siehst!“

„Bardon, ich weiß nur, daß sich kein Testament vorfand, aber nicht, daß er keines gemacht hat!“

„Er wird es wieder vernichtet und noch kein neues gemacht haben.“

„Dazu war Kolman viel zu vorichtig. Ueberhaupt konnte es sich bei ihm nur um kleine Aenderungen handeln, seine Bankverbin war und blieb die kleine Baros, deren Ankau-

ihm das Wichtigste war. In diesem Punkt kann kein Zweifel obwalten, denn, wie Du weißt, auf seinem offenstehenden Sekretär fand sich die Anerkennungsurkunde, die Doktor Lazar ihm zur Unterzeichnung zugeschickt hatte.“

„Du magst sagen, was Du willst, ich glaube nicht an ein Testament!“ beharrte Frau Jenny.

„Galloway schüttelte mitleidig den Kopf. „Ihr Frauen seid zu sonderbar!“ sagte er. „Je nachdem Euch etwas in den Kram paßt oder nicht, wird es mit einer Entschiedenheit behauptet oder geleugnet, als ob ihr es schwarz auf weiß hättet.“

„Gut Männern geht eben das ab, was man Flair nennt!“

„Mit dem Wittern“ ist nicht alles getan, mein liebes Kind. Jedenfalls wirst Du mir zugeben müssen, daß wir Feind nicht dürfen so weiterwirtschaften lassen, wie es ihm paßt. Selbst in den brillantesten Verhältnissen wird ein vernünftiger Mensch nicht einmal mit einzelnen Kronen so um sich, wie er mit Tausenden von Kronen!“

„So schlimm, wie Du es machst, ist es nicht.“

„Doch, es ist so schlimm. Endlich gibt er durch sein sinnloses Treiben auch den anderen Kindern ein böses Beispiel. Wenn der Feind es so machen kann, können wir es auch! Werden sie sich sagen. Und sie haben ja auch recht. Dießmal bezahle ich noch für ihn, macht er es aber wieder so, lasse ich mich auf nichts mehr ein und er kann nach Amerika gehen oder wohin er sonst will. Alles hat seine Grenzen. Das kannst Du ihm sagen und Du kannst auch beifügen, daß es sich um einen unwiderstehlichen Entschluß handelt.“

Galloway stand auf. „Gute esse ich im Club.“ sagte er. „Nach allen keinen Unwahrscheinlichkeiten widerspreche ich mir, mit Feind an einem Tisch zu sitzen.“

Frau Jenny widersprach nicht. Auch ihr war es lieber.

wenn Vater und Sohn sich vorerst nicht wiedersehen; es konnte zu leicht zu einem zweiten, noch schlimmeren Austritt kommen, solange sie nicht mit Feind geredet hatte.

Sie gab ihrem Mann schweigend die Hand und begab sich wieder in ihre Zimmer zurück.

5. Kapitel.

In allem, was die geschäftlichen Verhältnisse anging, hatte es Carola bei Sigeth und Baros, so gut getroffen, wie ein Lehnmädchen es nur treffen kann. Verpflegung und Behandlung ließen nichts zu wünschen übrig; mit Fräulein Renz, ihrer eigentlichen Lehrerin, ließ es sich leicht ankommen, wenn man seine Obliegenheiten pünktlich erfüllte und die Beschäftigung war keine besonders aufreizende. Bei Fräulein Kiszalva hatte sie mehr zu tun gehabt, hatte man sie ärger geübt, trotzdem ihr nicht eine der Berichtigungen erlassen wurde, die nach der bestehenden Ordnung dem jüngsten Lehnmädchen zutrafen.

Dennoch fühlte sie sich sterbensunglücklich. Wie ein Sträfling, wie eine Ausgestoßene kam sie sich vor und das Bewußtsein, an all dem Schwestern, das ihr auferlegt worden, unschuldig zu sein, trug nicht dazu bei, die Schärfe ihres inneren Übels zu mildern. Kam sie um neun Uhr abends in ihre Stübchen, um anzusehen von dem zwölfstündigen Tagewerk, so lag sie oftmals noch stundenlang auf dem kleinen Sofa, versunken in die Erinnerung an die Vergangenheit, die ihr mehr als einmal recht unangenehm und häufig geschwiehen, solange sie Gegenwart gewesen und in die Erinnerungen an den Vater, und dann wurde sie zuweilen von einer nur schwer zu besiegenden Bitterkeit befallen. Konnte Gott wirklich wollen, daß die Kinder büßen für die Sünden der Eltern?

„Unmöglich!“ schrie es in ihr. Wenn Gott das wirklich wollte, so wäre es bitter ungerecht und das kann ein Gott nicht sein! Die Menschen sind es, die uns büßen lassen für fremde Schuld!

Ob Margita wirklich recht hatte mit ihrer Behauptung der Vater habe ein Testament zu ihren Gunsten gemacht? Sie konnte und konnte es nicht glauben. Wer würde wagen, es zu befehlen, sich der harten und schmachvollen Strafe anzuschließen, die auf einem derartigen Verbrechen befehlt? 222.20

Zur Beachtung!

Lohnende Reise nach Riesa.

Lohnende Reise nach Riesa.

Im Saale des Hotel Gesellschaftshaus in Riesa, Goethestr., am Kaiser-Wilhelmplatz.

Spottbillig!

Nur einige Tage!

Spottbillig!

Von Freitag, den 19. Juni, vormittags 8 Uhr an:

Rein Kaufmann!

Täglich Riesen-Massen-Verkäufe aus den größten Emaille-Werken Deutschlands.

Zum Anschauen!

Mehrere Wagenladungen Emaille-Waren

sollen zu fabelhaft billigen Preisen verkauft werden.

Alle Haus- und Küchengeräte in selten großer Auswahl spottbillig.

U. a.: Große Mengen Kasserole, Kochöpfe, Waschöpfe, Wasserkeffel, Wassertrüge, Wasserhähner, Wassereimer, Milcheimer, Kaffeelassen, Kaffeekanne, Teelassen, Servierkannen, Tassen, Vögel, Schaumlöffel, Schöpfköpfe, Bratlöffel, Milchlöcher, Milchannen, Milchöpfe, Milchtrüge, Milchheber, Rahmformen, Speisehähner, Schaffnertrüge, Petroleumkannen, Zeller, Teigschüsseln, Gemüsehähner, Bratenhähner, Seiger, Durchschläge, Klumpen, Bratpfannen, Kuchenformen, Tortenformen, Eierformen, Pumpöfen, Budingformen, Backhähner, Fleischplatten, Bratbleche, Becher, Suppenglocken, Spargelkocher, Wannen, Schwembütten, Waschbecken, Seifenspender, Esstische, Salzläufer, Vögelbretter, Rehröckchen, Kartoffelkocher, Nachtgeschirre, Toilettenmesser usw.

Jeder wird zum Besehen der Waren freundlichst eingeladen. Jeder, der diese günstige Gelegenheit verläßt, ist sich selbst zum Schaden.

Verkauf täglich von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Stets neue Sendungen!

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Stets neue Sendungen!

Emil Keller aus Bautzen.

Herrengarderobe wird zu kaufen gesucht. Off. u. D A 129 postlag. Döbeln.
Gebrauchte Garnitur wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Goethestr. 49.
Daselbst ist auch ein billiges Plüschsofa zu verkaufen.

Guterhalt. Kinder-Reform-Kuhl billig zu verkaufen. Bismarckstr. 3. 3. I.
Gehr. Zwillings-Kinderwagen billig zu verkaufen. Gröbe, Feldweg 2.

Kinderwagen (Brennabor), noch wie neu, preiswert zu verkaufen. Bismarckstraße 61, 2. I.

Aufsatzofen, gut erhalten, verkauft. Schöckstraße 12.

Slavier und großer Eisbraut billig zu verkaufen. Gröbe, Schulstr. 7.

Blüthen Milser, Puzeln, sowie alle Arten von Hautunreinigkeiten und Hautausschläge verschwinden beim täglichen Gebrauch der echten

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife von Bergmann & Co., Radebeul Stück 50 Pf. Zu haben bei:

Stadt-Apothek; Oel-Förderer; A. W. Hennicke; R. W. Thomas & Sohn; Blumenstein; Anderdrög.; in Gröbe; Theod. Zimmer und Apotheker Rahnsfeld.

1000 Zentner Weizenstroh hat preiswert abzugeben. Rittergut Seerhaußen.

Gut trockenes Heu kauft und holt auf Wunsch ab. M. Gumlich, Expediteur, Goethestraße 55.

Pa. Maria-Reimer **Doblhoff** ab Schiff, alle Sorten Brislats, Steinsohle, Schmiedesohle, weilländisch, Schmiedesohle, Kapprehkeine aus Menschenlicher Revier. Engl. Anthrazit. Graue u. Holz. Wagonladungen empfiehlt zum billigsten Engrospreis **Oscar Hantusch.**

Farbwaren
Erd- u. Mineralfarben trocken und in Oel geliebt
Oel- u. Wasserfarben in jedem gewünschten Ton
Fußboden-Oelfarbe in Nuance nach Mustertafel streichfertig, schnell trock.
Bernsteintack
Kopallack, Damarlack Eisenlack u. Lederlack
Ofenglanzack dauerhaft u. hitzebeständig
Schlemmkreide
Leime, Schmierseifen
Pa. Leinölfirnis
Terpentinöl (deutsch u. französisches) kaufen Sie vorteilhaft in der

Farbenhandlung Paul Koschel Nachf.

Planosan
das moderne staubbindende **Fußboden-Wachsöl** reinigt, desinfiziert und konserviert ohne zu glätten! Spar-sam im Gebrauch, daher billig! Pr. 1 Pfd. 50 J, 1 Anbruch 60 J
P. W. Thomas & Sohn, Hauptstraße 69.

Wasche mit Henkel's Bleich-Soda.

Zahle Geld zurück wenn meine **grüne Tinktur** nicht in einigen Tagen Hühnersaugen u. Warzen beseitigt. Fl. 50 Pf. Zu haben bei **M. Goldsch.,** Feilseur, Hauptstr. 85.
Baumwollwarenecke liefert sehr billig. Off. u. N V 1531 Rud. Roffe, Nürnberg.

Uberschlagdecken mit Hohlkammern, Stickerel, handgeboigte
Adolf Ackermann.

Reichardt Fabrikate

statt trurer ausländischer Marken dem deutschen Volke empfohlen.

E. Schöfer Nachf. Inh. Ernst Kreyhmar.
Herrzoglich Schleswig-Holstein'sche Kavao-Gesellschaft, Wandersbeck.

Gammelstüdenzeuge verkauft morgen früh billiger wie bisher
Bruno Schneider, Bismarckstr. 59.

Frischgeschlachtete **junge Gänse** Enten, Hühner, Brathühner, Kochhühner, Wildbraten, Reuten, Blätter lebende starke Oderaale empfiehlt
Clemens Bürger, Wild-, Geflügel- und Fischhandlung.

Erdbeeren, Preis frisch gepflückt, billigst. Salat, 5-6 Stück 10 Pf. Gemüsepflanzen aller Art. Neotagen, Pelargonien, Fuchsen, Begonien, Lobellen, Salven zc. Rosen-, Bilsch-nellen- und Bellidenblumen.
Alwin Storl, Gärtnerei Poppliger Str. Fernspr. 114.

Neue Vollheringe Stück 10 Pfa.
Sommer-Malta Pfund 14 Pfa.
neue saure Gurken hart und fest, empfiehlt
S. Tittel, Bausiker Str. 4.

Neue saure Gurten, neue Vollheringe, neue geräuchertere und marinierte Heringe empfiehlt
Otto Ulbricht, Reugröbe.

Schälgurken frisch von der Ranke.
Staudensalat — billig.
S. Tittel.

Gelchen, Liter 30 Pfa., Mehr 1 30 W.
S. Tittel.

Neue marinierte Heringe empfiehlt
J. L. Wittke Nachf.
Für die Reise!

Pa. harte Thüringer	160
Gervelatwurst	bis
Salami	180
Schmalz	
Knackwurst	120
Hotwurst	70
Leberwurst	130
Netzwurst	130
Douba in Dosen	25
Biskuits	1/4 Pfd. 18
Waffelnüsse	1/4 Pfd. 30
Waffelschnitte	1/4 Pfd. 25
Makaroni, sehr fein	Pfd. 35, 40, 50, 55.

Ernst Handtusch, Riesa, Hauptstr.

Wildschweinfleisch empfiehlt
Clemens Bürger, Wild-, Geflügel- und Fischhandlung.

Fisch-Verkauf an der Jahna-Brücke morgen Sonnabend von nachm. 3 Uhr an. Pöhlch.

Frisches Matrindefleisch, Pfd. 80 Pfa. bis 1 W.
frisches Schweinefleisch, Pfd. 60 und 70 Pfa.

H. hausgeschlachte Blut- und Fettleberwurst, Pfd. 70 Pfa., bei größeren Posten billiger, empfiehlt
Oskar Kolbe, Mehltheuer.

Palmona Palmrin frisch einetroffen bei
Th. Dockter.

Edel-Kaffees, jede Woche frisch geröstet, empfiehlt **Th. Dockter.**
Erfurter Schneeweißher **Blumenfohl.** Note feste italienische
Zomaten.
Junge Schoten = Karotten
junger Kohlrabi.
S. Tittel.

Erdbeeren und Kirichen kauft man gut und billig bei
S. Tittel, Bausiker Str. 4.

Stangenbargel, Pfd. 65 Pfa.
Suppenbargel, Pfd. 25 Pfa.
Nieren-Khabarber, Pfd. 10 Pfa., 10 Pfd. 80 Pfa.
Stachelbeeren, Pfd. 15 Pfa.
Salat, 4 Stück 10 Pfa.
Kirichen, Pfd. 25 Pfa.
amerikan. Äpfel verschiedene Sorten
junge Gemüse neue Kartoffeln (weiße und Rote)
Matsjeheringe empfiehlt

Georg Schneider, Wettinerstr. 29, gegenüber der Molkerei.

Neu aufgenommen: Reines deutsches **Schweineschmalz** unter Garantie, nur von deutschen Landtschweinen, Pfd. 84 Pfa. mit 10% Rabatt, bei 5 Pfd. 76 Pfa. netto.
J. L. Wittke Nachf.

2000 Treibhaus-Gurken,

aus hiesiger größter Treiberel stammen, zeichnen sich durch erfrischenden Geschmack besonders aus, nicht zu verwechseln mit den jetzt vielerseits angebotenen Holländer oder Italiener Landtsurten, täglich frisch von der Ranke empfiehlt Stück v. 15 Pfa. an

Georg Schneider, Wettinerstr. 29, gegenüber der Molkerei. Telefon Nr. 182.

Prima frischgeschlachtete **junge Gänse, junge Enten, junge Hühner, Wildbraten, Wildenten, starke Oderaale, H. Portionsforellen, starke Overtreble, prima Suppentreble** empfiehlt
Carl Zieger, Gröbe, Wild-, Geflügel- und Fischhandlung.